

**Pressegespräch: Cyberangriff
19.12.2019**

Mi/Do/Fr 11.-13.12.2019

- Meldung durch die städtische IT: Großflächiger Empfang von E-Mails in die Stadtverwaltung; Absender vermeintlich Schulen (tatsächlich wurden die Mails aber von fremden Adressen abgeschickt)
- Untersuchung der Mails auf Gefährlichkeit und eine bereits mögliche Ausbreitung innerhalb des Stadtnetzes
- Einberufung eines CERTs (=Cyber Emergency Response Team), ein Notfallteam aus IT-Experten der Stadtverwaltung und der Schulverwaltung und Analyse der Bedrohungslage: Angriff mit der Schadsoftware EMOTET
- Einleitung von Sofortmaßnahmen:
 - Detaillierte Untersuchung der städtischen IT-Systeme und des Datenbestands, ob Schadsoftware bereits vorhanden ist
 - Herunterfahren der IT in den betroffenen Schulen
- Erste Ergebnisse der Untersuchungen: Keine Hinweise auf eine Infektion; die vorhandenen und neu getroffenen Maßnahmen haben offensichtlich gewirkt
- Einbeziehung einer externen Fachfirma zur Hilfe bei der Infektion bei den Schulen und Sicherstellung, dass die Stadtverwaltung auch wirklich nicht betroffen ist.

Mo/Di 16./17.12.2019

- Rückmeldung von der Fachfirma, dass im Stadtnetz wohl keine Infektion vorliegt
- Die betroffenen Schulen bleiben weiterhin offline
- Vorsorgliche Sicherheitsmaßnahme: Information aller städtischen Beschäftigten
- Weitergehende Maßnahmen: Einschränkung verschiedener interner IT-Dienste über die Weihnachtsferien (z. B. Recherchemöglichkeiten im Internet); Bürgerdienste werden aber verfügbar sein